KUKI.13

Internationales Kurzfilmfestival
für Kinder und Jugendliche Berlin

8.–20.
November 2020

Begleitmaterialien zum TeenScreen Programm ab 12 Jahren

Über das Programm

Wie gesellschaftsrelevant und packend können Actionfilme sein? Inmitten von versteckten Botschaften, Portalen in andere Welten und Camping auf zugefrorenen Seen, sehen wir hier Jugendliche, die sich nicht unterkriegen lassen und sich für ihre Umwelt einsetzen.

Themen

Musik, Umweltschutz, Natur und Klimawandel, Familie, Fans und K-Pop-Kultur, Superkräfte, Trauer, Tiere, Freundschaft und Zusammenhalt, Flucht und Vertreibung, Postkolonialismus, Computerspiele, Teamwork.

Filmgattungen

Realfilm, Animation, Dokumentarfilm, Genrefilm (Horror).

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Dieses Jahr kommt KUKI zu Ihnen und Sie sehen das TeenScreen Kurzfilmprogramm zusammen mit Ihren Schüler*innen über einen passwortgeschützten Vimeo-Link digital im Klassenraum. Im Programm enthalten sind Moderationsbeiträge sowie Interviews mit Filmemacher*innen als Videos zwischen den einzelnen Kurzfilmen. Die Filme werden in Originalsprache mit deutschen und englischen Untertiteln gezeigt.

KUKI, das Internationale Kurzfilmfestival für Kinder und Jugendliche Berlin, zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt.

Die nachfolgenden pädagogischen Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. In diesem Dokument finden Sie Informationen und Material für Sie – eine Filmübersicht, Hintergrundinformationen zu den Filmen, Antworten auf die formulierten Fragen sowie Hilfestellungen für die Vorbereitung der Filmsichtung mit den Schüler*innen. In einem zusätzlichen Dokument finden Sie Arbeitsaufgaben für die Schüler*innen (ohne die Antworten), die zur inhaltlichen und filmsprachlichen Bearbeitung der Filme in der Klasse ausgedruckt und **verteilt** werden können – am besten erst **nach der Filmsichtung, da die Fragen z.T. Spoiler beinhalten**.

Die Jugendprogramme TeenScreen ab 12 und ab 14 Jahren wurden jeweils von Jugendlichen in Ferienworkshops selbst kuratiert. Sie sahen und diskutierten zahlreiche Kurzfilme, wählten eigenständig die Filme für das Wettbewerbsprogramm aus und legten auch die Reihenfolge bewusst fest. Dabei achteten sie besonders darauf, das Programm abwechslungsreich zu gestalten, zwischen Spannung und Entspannung zu wechseln und besprachen die Wirkung der einzelnen Filme durch ihre Positionierung innerhalb des Programms.

Viel Spaß wünscht das KUKI-Team!

Schulmaterialien zum Programm „TeenScreen ab 12 Jahren

© KUKI Festival 2020

interfilm Berlin Management GmbH | Straßburger Straße 55 | 10405 Berlin

Text & Gestaltung: Laura Caesar, Film- und Medienpädagogin M.A.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gern via info@kuki-berlin.com

Filmübersicht

Maestro
Frankreich 2019 / 2 min
Regie: ILLOG!C

Tief in einem Wald beginnt eine Versammlung wilder Tiere eine nächtliche Oper, die von einem Eichhörnchen dirigiert wird.

My Letter to the Oilmen
Niederlande 2019 / 15 min
Regie: Xander de Boer

Ein Ölteppich hat bereits seinen zweijährigen Bruder getötet, deshalb schreibt Papilou einen Brief an die Ölraffinerie Shell um sie zu bitten, etwas gegen die Umweltkatastrophe zu unternehmen.

Dispel
USA 2019 / 14 min
Regie: Kylie Eaton

Lizzie versucht, ihre Mutter vor den dunklen Kräften zu retten, die sie verwandelt haben.

Talvinen Järvi [Winter Lake]
Finnland 2019 / 15 min
Regie: Petteri Saario

Als erfahrene Naturliebhaber verbringen Emika und ihr Cousin Antti eine Nacht auf dem zugefrorenen Saimaa-See in den Tiefen des finnischen Winters, umgeben von wunderschönen Lebewesen und atemberaubender Wildnis.

Idols Never Die
Kanada 2019 / 18 min
Regie: Jerome Yoo

Nachdem sie eine geheime Botschaft im Lied ihres Idols entdeckt haben, begibt sich eine K-Pop-Fangruppe auf eine spannende Mission.

Streets of Fury
Irland 2019 / 5 min
Regie: Aidan McAteer

Max Punchface hat nur ein Ziel: Den Endgeger zu besiegen. Als sich plötzlich ein Portal öffnet, findet sich der Videospielheld jedoch unter friedlichen Schafen wieder.

Kotimatka [Homebound]
Finnland, Südafrika 2019 / 19 min
Regie: Marika Harjusaari

Das Geflüchtetencamp, in dem Xidig mit seiner Familie lebt, wird aufgelöst. Während sie in aller Eile gezwungen werden, in ihre Heimat zurückzukehren, wird dem Jungen klar, dass er etwas Wichtiges zurückgelassen hat.

© KUKI 2020

Vorbereitung der Filmsichtung – Informationen für Lehrkräfte

Allgemein

Vor der Filmsichtung können Beobachtungsaufgaben verteilt werden, um die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf bestimmte Aspekte der Filme zu lenken. Diese können sich z.B. beziehen auf:

- Einsatz von Musik, Tönen und Geräuschen und Soundeffekten -> Welche Gefühle, welche Stimmungen werden durch ihren Einsatz vermittelt?
- den sog. *zentrale Konflikt* des Films
- Filmsprache, beispielsweise die Verwendung von Einstellungsgrößen
- die einzelnen Protagonisten, ihre Entwicklung und ihre Gefühlswelt

Eine weitere Methode ist, die Filme einer Gruppe von Schüler*innen zuzuteilen, diese sind später Expert*innen für diesen Kurzfilm. Dies kann sich auch auf die in den Filmen behandelten Themen beziehen und z.B. mit Rechercheaufgaben verbunden werden.

Bei der Nachbesprechung der Filme sollten zunächst den Emotionen, Gefühlen und Gedanken der Schüler*innen zu den einzelnen Filmen Raum gegeben werden. Was hat der Film in den Schüler*innen ausgelöst? Was hat ihnen am Film gefallen, was nicht? Was beschäftigt sie, wie fühlen sie sich? Wichtig: Es gibt kein Richtig oder Falsch – jede*r Schüler*in wird den Film aufgrund eigener Erfahrungen, Erlebnissen und Reflexionen anders wahrnehmen.

Im Anschluss können thematische, inhaltliche und filmsprachliche Aspekte behandelt werden.

Legende

- Hinter diesem Punkt stehen jeweils die formulierten Fragen, die auch im Arbeitsblatt für die Schüler*innen aufgeführt werden.
    - ➢ Falls es Fragen sind, auf die es konkrete Antworten gibt, finden Sie bei diesem Zeichen die Antworten auf die Fragen. Die anderen Fragen sind Diskussionsfragen, bei denen es um den persönlichen Meinungsaustausch geht.
    - ➢ Ebenso finden sich hier hilfreiche Links mit Hintergrundinformationen zu den einzelnen Themen.

Zu den einzelnen Filmen

Achtung: Behandeln Sie die Fragen erst nach der Filmsichtung mit den Schüler*innen, da sie zum Teil Spoiler beinhalten.

1) MAESTRO

Weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass der Film sehr kurz ist, sodass man direkt aufmerksam ist. Sie können auch bereits die Definition eines Animationsfilms mit den Schüler*innen besprechen (siehe Arbeitsaufgaben)

Diskussionsfragen:

- Welche Wirkung hat der Film bei dir hinterlassen?

- Der Film ist sehr kurz. Wie wird in den 1 ½ Minuten ein Spannungsbogen aufgebaut und der*die Zuschauer*in in den Bann gezogen? Welche Rolle spielt die visuelle Gestaltung, welche Rolle die Musik?

  ➢ Antwort: Der Spannungsbogen entsteht einerseits durch die visuelle Gestaltung – mehr und mehr Tiere werden gezeigt, bis schließlich das gesamte Orchester zu sehen ist. Auch die Musik trägt dazu bei – mehr Stimmen, weitere Instrumente kommen hinzu, ein Crescendo der Musik trägt ebenso zur Spannungssteigerung bei – bis zum Höhepunkt. Die Musik endet, die Tiere ziehen davon – dies ist die sog. Auflösung.

- Bei MAESTRO handelt es sich um einen **Animationsfilm**.

Info

Animation leitet sich vom lateinischen *animare* (zum Leben erwecken) beziehungsweise von *anima* (die Seele) ab. Durch mehrere hintereinander folgende Einzelbilder entsteht ein bewegtes Bild.

Für den Film MAESTRO wurden mittels 3D-Computergrafik computergenerierte Bilder erstellt. Der englische Fachbegriff dafür lautet *CGI - Computer Generated Imagery*.

Wie hat dir die Animation und die visuelle Gestaltung gefallen? Worauf achtete das Künstlerkollektiv ILLOG!C wahrscheinlich bei der Erstellung der CGIs, um die Tiere wie echt wirken zu lassen?

➢ A: Die CGI-Animation ist sehr detailliert, die genaue Struktur der Haut (z.B. der Kröten) ist ebenso zu sehen wie die einzelnen Härchen des Eichhörnchens

2) MY LETTER TO THE OILMEN

Vorbesprechung

- Im Vorfeld kann die Filmgattung „Dokumentarfilm“ besprochen werden. Ein Dokumentarfilm ist „eine gefilmte Version der Wirklichkeit“ – ein*e Regisseur*in wählt aus, was er*sie von der Realität zeigen möchte.
- Hilfreicher Artikel vom WDR über die Filmgattung „Dokumentarfilm“

Nachbesprechung

- Welche Gefühle hat der Film in dir hervorgerufen?
- Was erfahren wir über das Leben von Papilou in seiner Heimat, Nigeria? Was erfahren wir über seine Familie, seine Freunde und darüber, wie er lebt?
- Wer trägt die Verantwortung für die Umweltverschmutzung? Was wünschst du dir für Papilou und seine Community?
- Übrigens: Das heutige Namibia war eine von mehreren deutschen Kolonien in Afrika, damals genannt „Deutsch-Südwestafrika“. Noch heute profitieren viele deutsche und europäische Firmen von den natürlichen Ressourcen der ehemaligen Kolonien, darunter Erdöl.

  Hintergrundinformationen für Sie, falls Sie das Thema im Unterricht vertieft behandeln wollen:
  - **Informationen über die Ölverschmutzung in Namibia:**
    - Artikel von Amnesty International
    - Artikel von „Deutsche Welle“
  - Informationen über Kolonialismus und Postkolonialismus in Afrika:
    - Artikel der bpb zum Thema „Kolonialismus und Postkolonialismus: Schlüsselbegriffe der aktuellen Debatte“
    - Weiterführende Informationen der bpb über Namibia
    - Weiterführende Informationen der bpb zum Thema „Deutschland in Afrika. Der Kolonialismus und seine Auswirkungen“

- Bei MY LETTER TO THE OILMEN handelt es sich um einen **Dokumentarfilm**.

Info

Definition Dokumentarfilm
Ein Dokumentarfilm ist eine filmische Auseinandersetzung eines*r Regisseur*in bzw. Autor*in mit der Realität.

Warum diese Definition? ➡ Ein*e Regisseur*in wählt ein Thema aus und nimmt Filmaufnahmen zu diesem Thema auf – dies kann z.B. auch das Leben einer Person sein. Die Person und/oder das Thema existieren wirklich, sie sind real. Die Auswahl des Themas und die Darstellung sind dabei immer subjektiv. Werte, Ansichten und Erfahrungen des Autors / der Autorin fließen mit ein. Was denkst du, welcher Dokumentarfilm über Namibia wäre entstanden, wenn die Firma Shell den Film in Auftrag gegeben hätte?

Woran kann man erkennen, dass es sich hier um einen Dokumentarfilm handelt?

- A: Man erkennt, dass es sich um einen Dokumentarfilm handelt, da Papilou in Interviews aus der Ich-Perspektive von seinen Erlebnissen erzählt. Oft wurde Papilou nicht in der Interview-Situation gezeigt. Statt den Interviews wird das Gesagte durch andere Bilder illustriert. Es werden somit nicht, wie z.B. in Fernsehsendungen, „Talking Heads" („Sprechende Köpfe") gezeigt, da dies oft visuell sehr langweilig ist. Stattdessen wurden Bilder ausgewählt, die z.B. Papilou bei den besprochenen Tätigkeiten zeigen, das Gesagte visuell untermauern oder auflockern (Beispiel: Flickflacks und Saltos bei dem schweren Thema der Trauer).

- Weitere Infos zu „Talking Heads" finden sich ebenso in einem Artikel des WDR.

3) DISPEL

- Hier kann im Vorfeld das Horrorfilmgenre eingeleitet werden – Definition im Kasten auf der nächsten Seite (auch im Arbeitsblatt für Schüler*innen enthalten)

Nachbesprechung:

- Beschreibe die Filmhandlung. Welches „Monster" bewohnt Lizzies Mutter? Wie schafft es Lizzie, das Monster zu vertreiben?
  - Antwort: Lizzies Mutter hat vermutlich eine Depression, Alkoholsucht oder eine andere Krankheit. Lizzies Bruder sagt beispielsweise über sie, dass sie eine kranke Frau ist.
- Wie deutest du das Ende? Achte besonders auf das Setting (= Handlungsort).
  - A: In der letzten Szene ist Lizzies Mutter in einer Klinik zu sehen – sie bekommt psychologische & medizinische Unterstützung. Lizzie hat mit ihrer Superkraft das Monster vertrieben und sie dazu gebracht, sich Hilfe zu suchen.

- Der Film nutzt Elemente des Horrorfilms, die eingesetzt werden, um den Konflikt filmisch zu beschreiben. Welche filmischen Elemente sind dir aufgefallen (siehe Definition)?

Info

Definition Horrorfilm
Genre, das Grusel, Schauer, Schock und Angst bewirken soll. Erzählt wird meist vom Einbruch des Horriblen in die Alltagswelt der Helden. Dämonen und Geister, Vampire, Untote, Psychopathen und andere Halb- und Zwischenwesen stellen eine meist tödliche Bedrohung für die Normalen in der erzählten Wirklichkeit dar. […] Die Dramaturgie der Affekte, der der Horrorfilm verpflichtet ist, greift auf diverse filmische Mittel zurück (Setting, Maske, Licht, Ton, schockartige Schnitte etc.).

Quelle: Filmlexikon der Uni Kiel

➢ A: Lizzies Erlebnisse und Gefühle werden (altersgerecht) mit Mitteln des Genres „Horrorfilm" visualisiert und erzählt. Die Mutter wird tatsächlich als Monster inszeniert – dies steht sinnbildlich für ihren Umgang mit Lizzie und ihrer Depression / Alkoholsucht / …. Man sieht u.a. Kratzer an Lizzies Arm, die für die emotionale Verletzung stehen. Die Mutter als Monster besitzt Teufelsfüße, Krallen und eine entsprechende Visage.

- Auf der nächsten Seite (hier: unten) findest du das Filmplakat zum Film DISPEL. Analysiert es in der Klasse. Was ist zu sehen? Wie ist der Bildaufbau gestaltet? Inwiefern korrespondiert die visuelle Gestaltung des Filmplakats mit der Handlung?

➢ Die zwei Gesichter der Mutter zeigen sie als „normalen" Menschen und rechts als Monster. Der Streifen dazwischen teilt das Bild mittig und symbolisiert somit die Verwandlung durch die Kraft Lizzies.
➢ In der Vertikalen ist das Poster außerdem im goldenen Schnitt geteilt.
➢ Der dunkle Hintergrund – vermutlich eine Sternennacht – könnte auf die Dunkelheit, in der Lizzie lebt, anspielen. Ebenso könnte es ein Symbol für das Universum und ihre Kräfte sein.

4) TALVINEN JÄRVI [WINTER LAKE]

- Wie hat dir der Film gefallen? Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Was hat dich vielleicht beeindruckt?

- Auch bei TALVINEN JÄRVI handelt es sich – wie bei MY LETTER TO THE OILMEN - um einen Dokumentarfilm.

Überlege, mit deinem bereits erworbenen Wissen: Was ist ein Dokumentarfilm? Woran erkennt man, dass TALVINEN JÄRVI ein Dokumentarfilm ist? Achte besonders darauf, wie die entstandenen Interviews mit Emika, in denen sie über sich, die Natur und die Tiere in Finnland erzählt, eingesetzt wurden. Was hören wir, was sehen wir?

➢ A: Emika stellt sich zu Beginn vor und sie beschreibt das Setting. Ihre Geschichte ist nicht fiktional und Emika ist eine reale Person. Sie berichtet über ihre Erlebnisse, über die sie umgebende Natur und die darin lebenden Tiere. Außerdem ist auch hier nicht die Interviewsituation zu sehen, sondern die Tonspur wurde über die entsprechenden Bilder gelegt. Wenn sie über den Specht erzählt, wird nicht sie als Sprecherin, sondern ein Specht gezeigt.

- Emika berichtet von der Bedrohung des Lebensraums der Tiere durch den Klimawandel. Was ist das Problem, zum Beispiel für die Robben? Was wird getan, um den Tieren zu helfen?
  Recherchiere: Was kann jede*r von uns tun, um den Klimawandel aufzuhalten? Auf der Webseite www.utopia.de findet man z.B. zahlreiche Anregungen.

➢ A: Der Klimawandel ist für viele Tiere eine Gefahr. Robben bauen beispielsweise für ihre neugeborenen Babys Höhlen unter dem Schnee. Gibt es zu wenig Schnee – wie es die letzten Jahre der Fall war – können die Höhlen einstürzen, was gefährlich für die Robbenbabys ist. Die Menschen schütten nun selbst große Schneehügel auf, damit die Robben dort ihren Nachwuchs beherbergen können.

5) IDOLS NEVER DIE

- Welche geheime Botschaft entdecken die „Best Girls"? Wie entwickelt sich ihre Freundschaft im Verlauf des Films?
  - ➢ A: Die geheime Botschaft, die die Fangruppe entdeckt, ist der letzte Wunsch ihres Idols: seine Asche soll über den gespaltenen Baum im Suri Wald gestreut werden.
    Erst droht die Freundschaft auseinander zu brechen, doch dann sprechen sie sich aus und finden wieder zueinander. Sie schätzen sich gegenseitig dafür, wer sie sind.

- Wer sind die „Top Girls"? Welche narrative Funktion übernehmen sie im Film?
  - ➢ A: Die „Top Girls" sind eine andere Fangruppe und die Konkurrentinnen der „Best Girls". Sie sind eine Bedrohung für die Freundinnen und für das Erreichen ihres Ziels – die Asche in den Suri Wald zu bringen. Dies entspricht dem klassichen Handlungsschema vieler Filme und generell vieler Geschichten: Ein oder mehrere Antagonisten versuchen, den*die Held*in an seinem*ihrem Ziel zu hindern. Der*die Held*in muss den Antagonisten besiegen, um zum dramatischen Ziel zu gelangen.
  - ➢ Weiterführende Informationen zum Thema „Antagonist" finden Sie unter diesem Link im Lexikon der Filmbegriffe der Universität Kiel

- Wie hat dir der Film gefallen?
  Bist du selbst ein großer Fan eines*r Musiker*in oder Band?

- Ordne diese Einstellungsgrößen den drei Bildern auf der nächsten Seite zu:

Detailaufnahme (englisch: Extreme Close-Up) -> Nur noch ein Ausschnitt des Gesichts; oder: Detail, für die Filmhandlung wichtiger kleiner Gegenstand (z.B. Schmuckstück) oder Objektstrukturen (z.B. Holzfaserung)

Großaufnahme / Groß (Close-Up) -> ab den Schultern aufwärts oder nur Kopf

Amerikanische -> Mensch ab den Knien aufwärts *(wurde früher vor allem im Western verwendet, da bei dieser Einstellung auch der Revolver noch zu sehen war)*

Warum wurden in den abgebildeten Situationen die jeweilige Einstellungsgröße verwendet? Welche Wirkung wird dadurch erzielt?

➢ Lösung Einstellungsgrößen:

Detailaufnahme - richtiges Bild rechts:

➔ Sie wird verwendet, um ein für die Handlung relevantes Detail zu zeigen. In diesem Fall den falsch geschriebenen Button („N.D. Farever").

Großaufnahme

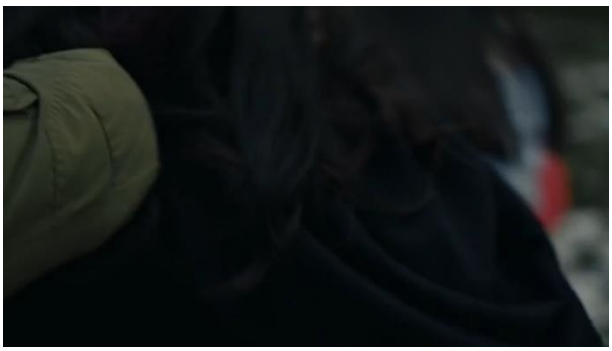
➔ Sie wird verwendet, um die Emotionen besonders gut sichtbar zu machen. Die zu sehende Szene ist vom Anfang des Films, als Jimin vom Tod ihres K-Pop-Idols „Never Die" erfährt und trauert.

Amerikanische

➔ Dieser Bildausschnitt wurde verwendet, um beide Fangruppen zu zeigen, ebenso wie das Setting, in welchem sie sich befinden: Beim Schrein ihres K-Pop-Idols Never Die.
Sie stehen sich visuell gegenüber – dies symbolisiert ihre Konkurrenzsituation. Als visuell verbindendes Element ist das Bild von Never Die zu sehen.

Die Definitionen der Einstellungsgrößen entstammen dem „Lexikon der Filmbegriffe" der Universität Kiel.

- Ab Minute 13:55 sieht man den Kampf zwischen den Freundinnen – vgl. auch die Abbildungen. Seht euch die Stelle im Film noch einmal an und achtet auf die Kamerabewegung.
  Was fällt euch auf? Welche Bewegungen muss der Kameramann / die Kamerafrau für die Aufnahmen gemacht haben?
  Wieso wurde die Kamera vermutlich auf diese Weise eingesetzt?



➢ A: Kamerabewegung:

Diese Szene wurde mit einer Handkamera gefilmt, die Kamera bewegt sich hin und her und schwenkt von rechts nach links. Dies unterstützt visuell den „wilden" Streit bzw. Kampf zwischen den Freundinnen und symbolisiert auch visuell die Bewegung.

6) STREETS OF FURY

- Fasse die Handlung des Films zusammen. Was erleben Max Punchface und das Schaf?

➢ A: Zwischen Max Punchface und dem Schaf entwickelt sich eine Freundschaft. Zusammen besiegen sie „Mr. Big Boss". Thematisch geht es somit um Freundschaft und Teamwork.

- Wie unterscheiden sich die Animationsstile in den beiden Computerspielen? Wie wurden mit der Computerspielästhetik Emotionen und Gefühle dargestellt?
  ➢ A: Der Film ist vom Animationsstil her wie ein Computerspiel – eines mit alter Grafik mit weniger Pixel und eines mit besserer Auflösung und mehr Pixeln. In abgehakten Bewegungen wird die Computerspielästhetik imitiert und verschiedene Gesichtsausdrücke gezeigt – nicht in der Bewegung, sondern jeder für sich.

- Achte besonders auf die Töne, Geräusche und das Sounddesign. Welche Situation wurde wie vertont? Schaut euch ggf. den Film noch einmal an.
  - ➢ Das Sounddesign entspricht ebenso dem von Computerspielen mit bestimmten Tönen für das Boxen oder ein Aufprall. Außerdem wurden Melodien eingesetzt, die das aktuelle Setting (Handlungsort und Handlung) untermalen.

7) KOTIMATKA [HOMEBOUND]

➢ Hintergrundinformationen:

Der Kurzfilm ist ein fiktionaler Film. Nichtsdestotrotz bedient er sich einem realen Setting: Er spielt im Flüchtlingslager „Dadaab" im Nordosten Kenias. Mit über 400.000 Bewohnern ist es das größte Flüchtlingslager der Welt. Viele Somalier leben dort. Sie sind aus ihrem Heimatland vor dem Terror der Al-Shabaab Miliz, Bürgerkrieg und vor Armut.

- ➢ Quelle der Infos: Artikel zum Thema von Deutschlandfunk Kultur
- ➢ Beitrag der Tagesschau zum Thema

- Was erlebt Xidig mit seiner Familie? Versuche, die Handlung widerzugeben und klärt offene Fragen.
  - ➢ A: Die Filmemacher*innen siedelten im oben beschriebenen realen Setting die Geschichte von Xidig und seiner Familie an. Sie sollen umgesiedelt und zurück nach Somalia gebracht werden. Sie werden gezwungen, das Flüchtlingslager zu verlassen. Der Polizist im Bus wurde geschmiert, sie zur Grenze zu bringen. Der erste Bus, der mit Bewohnern Dadaabs nach Somalia aufbrach, kommt ihnen leer entgegen. Es wird klar, dass an der Grenze Terroristen auf die Rückkehrer warten und sie nicht sicher sind. Doch der Busfahrer kann anhalten und die Geflüchteten den Bus verlassen.

- Was bedeutet „Heimat" für Xidig, was bedeutet es für seinen großen Bruder Salim?
  - ➢ A: Xidig erinnert sich schon gar nicht mehr richtig an Somalia – er ist in Dadaab aufgewachsen. Sein großer Bruder Salim weiß jedoch, dass dort noch immer Krieg herrscht und es nicht sicher ist. Doch er will seinem kleinen Bruder die Hoffnung nicht nehmen.

- Welche Bedeutung haben die Schildkröten für Xidig und seine Familie?
  - ➢ Die Schildkröten auf den Steinen symbolisieren je ein Familienmitglied. Die Mutter ist verstorben – warum, wird nicht erzählt. Umso wichtiger ist es für Xidig, alle Steine dabeizuhaben, denn sie sind sein Andenken. Das Ende symbolisiert das Zusammenführen der Familie – auch die Schildkröte, die symbolisch für die Mutter steht, taucht auf. Auch wenn ungewiss ist, wie es weitergeht, findet der Film somit ein Happy End und wurde auch aus diesem Grund von den jugendlichen Kurator*innen ausgewählt.

- Wie hat dir das Ende gefallen und warum?

- Ordne die fiktionale Geschichte in die reale politische Situation ein. Beschreibe das Setting (Handlungsort bzw. Schauplatz der Handlung) des Films.

Info

Das Flüchtlingscamp „Dadaab" in Kenia
…ist mit über 40.000 Bewohner*innen das größte Flüchtlingslager der Welt. Viele von ihnen sind aus dem benachbarten Somalia vor Krieg und Armut geflohen. Das Flüchtlingslager besteht schon so lange, dass viele Menschen darin geboren und aufgewachsen sind. Es gibt Pläne der kenianischen Regierung, das Lager zu schließen und die Bewohner*innen nach Somalia und andere Herkunftsländer zurückzuschicken.

➢ Siehe Antwort oben

➢ Weiterführende pädagogische Arbeit zum Thema Flucht und Asyl

Falls Sie über den Film hinaus mit ihrer Klasse die Themen Flucht uns Asyl behandeln wollen, bieten diese Webseiten Begleitmaterialien und Informationen für den Unterricht:

- ➢ IDA- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. – Zusammenstellung verschiedener Begleitmaterialien
- ➢ Themenheft „Flucht: Wege ins Ungewisse" des Missionswerks Sternsinger für Klasse 4 bis 7
- ➢ Sofatutor Magazin für Lehrer: „Flucht und Asyl" im Unterricht thematisieren – Zusammenstellung verschiedener Begleitmaterialien am Ende des Artikels
- ➢ Kurzdossiers der bpb: Zuwanderung, Flucht und Asyl

Abschluss

Welcher Film hat dir am besten gefallen oder ist dir besonders in Erinnerung geblieben? Tauscht euch in der Klasse aus.